

Franckesche Stiftungen zu Halle

Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

John, Christoph Samuel

Tarangambadi, 23.04.1789-19.12.1790

14. März 1790

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187231)

Larsen (Postfälla in der Mission.

Dieser Jase ist seit langem in der Mission
in der Mission von vielen andern
zugeschrieben.

D. 14 Mart: vorloß unser Missionar
Factor H. Becker zwei seiner jüngsten
Kinder, seine liebe Tochter Margaretha
Maria Sabina Christiana Becker
geborene Genfichen, welche er aus
Eifer sein Jase hingeweiht, w. glückselig
mit ihr zusammen w. mit ihr auf B. Land
Kinder gezogen, die er ihr in
Postfälla w. seiner Mutter geboren
ist, die in selbe noch heute leben, die
in d. ersten Geburt - - in ihrer ersten
Geburt wurde sie von ihrem Vater der
H. H. Phil. Jac. Genfichen, welcher
Died: in der Stadt Driesen d. Pastor
von nach C. sehr geübt, welcher in Juss
d. Verurteilung zum Tode verurteilt. Der
dem Tode ihrer sehr frommen Mutter gezogen
sie aber in selbe frommen Erziehung bei
ihrem H. H. Goodwater der H. Pst. Othmes
zu Hatzfeld in Hatzfeld, der wegen seiner
Alters d. 1776 sein Amt niederlegte
d. sich nach Copenhagen zu seiner Pension
der frommen Pst. Marthey in Aps. bezieht, w.
da in oben demselben Jase ist, welcher
gestorben, so verstarb sie mit ihrem Groß-
Vater nach Copenhagen. Bei einem Besuch
aufmerksam

Dieser
Kaspar
ist schon am
30. 4. 1776
abgereist.

er nunmehr antwortet, ging in einer andern
Nähe d. Hofes, da er diese Frage aus
für eine angestellte Hofhaltung hielt
d. wovon nicht viel zu sagen. Der
Dinner kam gleich darauf in die Nähe
d. feurigen Stadt: Becker auf der Stadt
ding, d. wovon ein wenig zu sagen. Der
Becker kam von Hof, sonst auf
gleich nach d. Martini, der ist eine
Art of Kunst, welche aber eine Mönch
war. Die Convulsionen hießen die
ganzem Tag d. der Hofe stund bis an den
folgenden Morgen, d. man sich immer
mehr, d. sie sich so abend zuvor in
Hofe gleichsam gesungen, hatte d.
das Hofe mit ihr ganz Ende selbst.
Anschließend hieß es, dass er d. einen
stieß in der Hofe, d. h. d. Hofe
auf der Hofe, d. h. d. Hofe, d. h. d. Hofe
sagen, die Leute nicht d. d. Hofe
Stadt: Martini, der sie nicht gefragt, ob
sie sie eine antwortete: Maxime sollte
auf sich nicht hören, da es mit der nicht
mehr nicht auf Hofe gegeben.
Die rigoren für die Hofe auf der
Hof. Hofe sie ist es wohl zu sagen
zirkulär still d. Hofe d. Hofe
Gestalt d. Hofe zu sagen wird
auf der Hofe d. Hofe Hofe
zu sagen, d. Hofe sie ist mit ihr
sagen

hing müßte, noch mehr das Wort ver-
nagern, Lektion. nach: Martini d. 11.
Jung das Raynisch Lied mit ihr: In der
heiligen Rinde d. man merkte an
ihre, ob sie sich bemühte ein der Vollen
nicht zu singen. Ich botete mich da
sie aufrecht die Hände faltete. Mehr
war es, was ich, ob sie wieder nach ihrem
so innig geliebte Mann, noch nach ihrem
Kindern sang, ganz die sie sich auch
aufmerksam zöhlte. Diese Fater man
war ich selbst und d. der Mann überließ
sich seinem heiligen Versprechen in einem
sanften Gitter d. auf dem die Hände
da er die Götter seiner Lieder, da er
nicht, mich zu tragen, Lieder, oder in der
bittersten Wunde aufzugeben. Ich bin
ob sie sich nicht mehr in ihrem Leben
höchsten Angewandte, welche sie
leben, sondern ob sie denn nicht d. allein
auf einem Hofe. Auf dem selbst in ein
vollkommenes d. sie nicht leben, geschickte
Lied, man sollte man die Lieder, welche man
diese abnehmen d. die Lieder, man
sich d. sie. In der Rinde die Hände
geschickte nicht mehr in ihrem Leben
zu den Lieder d. sie zu der sie, die
die die Lieder, die sie nicht d. Lieder
man die Lieder, die sie nicht d. Lieder
auf d. König ihre Lieder, die sie
Apoc. 2, 10.